

Zwei Hauerkollektive erschlossen einen Weg zu weiteren Produktivitätsreserven

**Unser Maßstab -
die Erfahrungen
der Besten!**

gesellschaftlichen Norm?“ möchte ich mich beteiligen und aus der Parteitagsvorbereitung unserer Grundorganisation im Bergbaubetrieb Paitzdorf der SD AG Wismut berichten.

Wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen haben wir dafür aus den persönlichen Gesprächen mit den Mitgliedern und Kandidaten gewonnen. Die klugen Gedanken der Genossen führten in unserer Parteileitung zu Überlegungen, wie mit Hilfe des Erfahrungsaustausches und des Leistungsvergleichs die Ergebnisse der Besten schneller verallgemeinert und so Reserven erschlossen werden können. Dadurch kann unser Betriebskollektiv einen größeren Beitrag zur Sicherung des Friedens, zur Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft, zu wachsender ökonomischer Leistungskraft der DDR leisten.

Worauf kommt es dabei im Bergbaubetrieb Paitzdorf vor allem an?

Die Voraussetzung für den planmäßigen Abbau der Lagerstätte ist das schnellere Erreichen der Erzfelder, damit die Rohstoffbasis und ein Vorratszuwachs für unsere Volkswirtschaft gesichert werden.

Um Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik rascher in die Produktion zu überführen und ökonomisch wirksam zu machen, brauchen wir die Kraft des gesamten Parteiaktivs. Eine langfristige Konzeption dient dazu, alle Kommu-

An der Diskussion zum Thema „Wie werden die Erfahrungen der Besten zur

nisten in die ehrenamtliche Parteiarbeit und die politische Massenarbeit einzubeziehen.

Wertvolle Impulse erhält unsere Parteileitung durch planmäßige Beratungen mit den staatlichen Leitern, mit Staatstitelträgern und Neuerern. Auch differenzierte Erfahrungsaustausche mit Parteiaktivisten, Brigadiern und Neuerern aus verschiedenen Bereichen über spezielle Probleme der technologischen Prozesse im Bergbaubetrieb haben sich bei uns bewährt. Besonders Rang haben die Erfahrungsaustausche mit Jugendbrigaden als den Stoßtrupps sozialistischer Arbeit.

Eine entscheidende Aufgabe war die Bildung eines Hochleistungskomplexes zum Auffahren horizontaler Grubenbaue. Auf Beschluß der Leitung unserer BPO wurde diese wichtige Maßnahme zwei Jugendbrigaden übertragen und unter Parteikontrolle gestellt.

Der „Tag des Jugendbrigadiers“, der „Treffpunkt Leiter“ und das planmäßige Wirken der „Arbeitsgruppe MMM“ tragen dazu bei, den jungen Arbeitern gesellschaftliche Zusammenhänge und Auswirkungen zu erklären. In Mitgliederversammlungen und Beratungen mit dem zeitweiligen Parteiaktiv, das mit allen Beteiligten gebildet wurde, werden sich die jungen Genossen ihrer großen Verantwortung bewußt. Hier setzten sie sich auch mit Zweifeln und „Warnern“ auseinander, die von „besonderen Bedingungen“ sprachen und dadurch neue Überlegungen hemmten.

Wissenschaftlicher Vorläuf im Bergbau ist in

Leserbriefe

gemeinsam mit der staatlichen Leitung seit 1979 eine beharrliche ideologische Arbeit. Das hat bewirkt, daß beginnend mit dem dritten Quartal 1979 gezielt Themenverkürzungen erreicht wurden. Beim Studium der Ergebnisse im VEB Carl Zeiss Jena konnten wir feststellen, daß ein Prozeß des Umdenkens und der Entwicklung von Initiativen dann zum Erfolg führt, wenn progressive Ziele konsequent und kritisch abgerechnet werden.

Karl Holzmüller
APO-Sekretär
im VEB Elektronik Gera

Viele haben dabei einen großen Nutzen

Die Erfahrungen der Grundorganisation im Bahnbetriebswerk Frankfurt (Oder) besagen, daß die Beschlüsse* der Partei mit Leben nur dann erfüllt werden, wenn unsere Eisenbahner, die Kommunisten an der Spitze, sie genau kennen. Um die 12. Tagung des ZK gut und schnell auszuwerten, wurden in unserem Partei kollektiv herangereifte Probleme diskutiert und neue Ideen entwickelt. An den Beratungen nahmen die Parteileitungsmitglieder, APO-Sekretäre, Genossen Vor-

sitzende der Massenorganisationen und Wirtschaftsfunktionäre teil. Es wurden auch Parteaufträge erteilt. Die Grundorganisation, die ständig mit Parteaufträgen arbeitet, stärkt ihre Kampfkraft, erhöht die Aktivität, die Vorbild Wirkung und damit den politischen Einfluß der Genossen. Die innerparteiliche Demokratie wächst dabei. Die Mitgliederversammlungen, die ja Schulen der Partei sind, werden interessanter, der Meinungsaustausch in den Mitgliederversammlungen lebhafter